

„WassErleben“ informiert über die saubere Kraft

Neues Umweltforum am Drei-Brüder-Schacht bei Freiberg erwartet Besucher / Geeignet für Schul- und Ausbildungsprojekte sowie Tagungen / Förderverein will stillgelegtes Kavernenkraftwerk 272 Meter unter Tage wiederbeleben

Das Umweltforum „WassErleben“ in den Übertage-Anlagen des ehemaligen Kavernenkraftwerkes „Drei-Brüder-Schacht“ an der B 101 zwischen Freiberg und Brand-Erbisdorf ist am 7. November 2008 offiziell eröffnet worden. Es entstand mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, des Freistaates Sachsen, der Landestalsperrenverwaltung Sachsen, der TU Bergakademie Freiberg sowie weiterer Sponsoren. Der Investitionsaufwand betrug rund 320.000 EUR. Betreiber des Umweltforums ist der Förderverein Drei-Brüder-Schacht e.V., dessen Mitglieder dafür 4.500 freiwillige Arbeitsstunden leisteten. Für Konzept und Gestaltung zeichnete das Architekten-Team Helmstedt/Schnirch/Rom, Braunsdorf, verantwortlich. „Bei uns erfahren die Besucher mit Hilfe von multimedialer Informations- und Spieltechnik Erstaunliches über den Wert des Wassers sowie dessen ausgeklügelte Nutzung in der Erzgebirgsregion“, berichtet Vereinsvorsitzender Michael Schönfeld. „Das Umweltforum steht für Schüler- und Studentenprojekte sowie für Exkursionen und Tagungen zur Verfügung. Zum Programm gehören auf Wunsch Führungen durch die Übertage-Anlagen des Kavernenkraftwerks.“ Geöffnet ist Dienstag bis Sonnabend jeweils von 10 bis 16 Uhr. Für Führungen ist eine Anmeldung per Telefon 03731 – 74 369 erforderlich (Eintritt 4.- EUR, ermäßigt 3.- EUR) www.iz-wasserleben.de

Der Förderverein Drei-Brüder-Schacht e.V. hat sich die Wiederinbetriebnahme des 1972 stillgelegten Kraftwerks zum Ziel gesetzt. Die in einer 200 m² großen Kaverne in 272 Metern Tiefe „schlummernden“ Wasserturbinen könnten mehr als 1.000 Haushalte mit „sauberer“ Elektroenergie versorgen. Gespeist wurde das Kraftwerk aus dem gigantischen Wasserversorgungssystem des Freiburger Bergbaureviers. Die sogenannte Revierwasserlaufanstalt gehört heute zur Landestalsperrenverwaltung Sachsen. Sie versorgt u. a. Freiburger Hightech-Industriebetriebe mit Kühl- und Brauchwasser. www.drei-brueder-schacht.de

Zur Historie der Revierwasserlaufanstalt und des Kavernenkraftwerks

Zahlreiche mit Brettern geschützte Wasserläufe durchziehen die Landschaft zwischen Freiberg und der böhmischen Grenze. Diese Kunstgräben gehören zu einem einzigartigen Wasserversorgungssystem, das sowohl über- als auch unterirdisch verläuft. Seine Ursprünge liegen im 16. Jahrhundert, als die Bergwerke und Hütten in der Freiburger Bergbauregion Energie zum Betreiben ihrer Förder- und Wasserhebemaschinen, Pochwerke und Erzwäschen benötigten. Da der Zulauf aus den natürlichen Gewässern nicht reichte, wurden zahlreiche Wasserspeicher, Stollen, Kunstgräben und Röschen (unterirdische Kunstgräben) geschaffen. Noch heute künden davon zehn Teiche mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 5,5 Millionen m³ Wasser sowie über 60 km Wasserläufe.

Wegen des rapiden Silberpreis-Verfalls wurde 1912 der Silberbergbau in Freiberg stillgelegt. Die aus der kurfürstlichen "Stolln- und Röschenadministration" hervorgegangene Revierwasserlaufanstalt war nach rund 500jähriger Bauzeit gerade erst vollendet worden. Das Prinzip dieses Systems: Das oberirdisch zur Verfügung gestellte Wasser verrichtete auf seinem Weg in die Tiefe an den unter Tage eingebauten „Künsten“ wie Wasserrädern und Wassersäulenmaschinen seine Arbeit. Schließlich floss es über den Rothsönberger Stolln in die 23 km von Freiberg entfernte Triebisch bei Meißen ab. Engagierte Bergbeamte regten an, das gewaltige Wasserpotenzial zur Erzeugung von elektrischer Energie zu nutzen, um günstige Bedingungen für Industrieansiedelungen zu schaffen. So entstand unter Tage das Kavernenkraftwerk Drei-Brüder-Schacht, das am 24. Dezember 1914 in Betrieb ging. Nach wechselvoller Geschichte wurde das Kraftwerk 1972 stillgelegt. Es passte nicht zur Energiepolitik der DDR, die auf sowjetisches Erdöl und einheimische Braunkohle setzte. Die Turbinen wurden unter einer Elaskonschicht „eingemottet“. Der 1992 gegründete Förderverein Drei-Brüder-Schacht e.V. sucht Investoren für die Wiederbelebung des Kraftwerks.

Presse-Kontakt: Michael Schönfeld, Förderverein Drei-Brüder-Schacht e.V.,
Tel. 0172 – 7 925 917 E-Mail: m.schoenfeld@drei-brueder-schacht.de